

Tulla-Gründungsrektorin hinterlässt gut bestelltes Feld

INNENSTADT: Realschule verabschiedet Dr. Brigitte Hohlfeld mit einer Feier / Peter Schmid wird neuer Schulleiter

Dr. Brigitte Hohlfeld, Gründungs-Rektorin der Tulla-Realschule, wurde mit einer Feier in der Turnhalle der Schule mit viel Lob und Musik verabschiedet. Gleichzeitig wurde der bisherige Konrektor, Peter Schmid, als ihr Nachfolger vorgestellt.

Dieser begrüßte die zahlreichen Gäste und erklärte mit Blick auf die von ihm „hoch geschätzte Rektorin“: „Zehn Jahre Tulla sind zehn Jahre Leitung Dr. Hohlfeld“. Mit ihr habe 1996 ein neuer Teamgeist in der Schule Einzug gehalten. „Sie wird von den Kollegen geschätzt wegen ihres Witzes, ihrer Sprache, ihres Intellektes, ihrer demokratischen Grundüberzeugung, ihrer Strenge und Konsequenz“, sagte er.

Als „Vater des Tulla“ erinnerte der frühere Schulbürgermeister und Bundestagsabgeordnete Lothar Mark an die Geschichte des Tulla, einst Gymnasium und

seit 1996 Kultur-Realschule. Dr. Brigitte Hohlfeld sei „ein Glücksfall“ gewesen. Ihr und ihrem Team sei es gelungen, drei Realschulen, einst Anhängsel der Wohlgelegen-, Johannes-Kepler- und Pestalozzi-Schule, zu einer eigenständigen Realschule zusammenzuführen.

Schulbürgermeister Dr. Peter Kurz erklärte: „Dr. Hohlfeld und ihre Kollegen haben der vom Oberbürgermeister, der Schulverwaltung und dem Gemeinderat 1996 verordneten Realschule als Schulart in Mannheim einen neuen Standing (Stellenwert) verschafft. Sie haben hervorragende Arbeit geleistet und deutlich gemacht, was die Zukunft der Gesellschaft ausmacht: eine Schule, die sich durch ihre Galerie nach außen öffnet und damit ausstrahlt, was innen gelehrt wird“. Auch inhaltlich leiste die Tulla-Realschule Hervorragendes. 50 Prozent der Schüler gin-

gen weiter an berufliche Gymnasien. Ein Drittel der Schüler schließe die Schule ab mit einer Hochschulzugangsberechtigung, die Hälfte davon Schüler mit Migrationshintergrund. „Das ist eine große Integrationsleistung und in einer Stadt wie Mannheim von herausragender Bedeutung“, betonte der Bürgermeister.

Mit humorvollen Worten verabschiedete Dr. Heinrich Niederer vom Regierungspräsidium Karlsruhe die Rektorin mit Ablauf des 2. August „in den wohlverdienten Ruhestand“. Dr. Hohlfeld und ihrem Team sei es gelungen, Schüler und Lehrer zu „Tullianern“ zu machen. Vor allem die Idee mit der Galerie im Tulla finde er „genial“. Sie öffne das Schulhaus hinein in die Gemeinde. Denn Schule sei mehr als bloße Erfüllung des Bildungsplans.

Grußworte überbrachten auch Karl-Heinz Ziegler, Geschäftsführender Schul-

leiter, Alias Butterbach und Linda Marke als Vertreterinnen der SMV, Ute Schnitzer, Vorsitzende des Elternbeirats, und Glen Gehrls, Vorsitzender des Tulla-Förderkreises.

Mit sehr persönlichen Worten bedankte sich schließlich Dr. Hohlfeld bei jedem einzelnen ihrer Kollegen und denen, die sie begleitet und unterstützt haben. Mit dem Rahmenprogramm zu ihrer Abschiedsfeier machte das Tulla seinem Namen als Kultur-Realschule alle Ehre. Neben klassischer Musik, Klezmer, Pop und Jazz gab es auch amüsantes Musik-Kabarett (Referendar Georg Kühner). Lehrerin Linde Sohn beleuchtete mit Comic-Zeichnungen und humorvollen Reimen den Schulalltag am Tulla. Beim abschließenden Umtrunk konnten die Gäste in der Galerie im Tulla die Ausstellung „10 Jahre Tulla“ bewundern.



Sie geht, er kommt: Dr. Brigitte Hohlfeld und Peter Schmid. Bild: Rittelmann